

No. 332. 1468. 28. Jan.

Kurf. Ernst und Herz. Albrecht entscheiden den Rechtsstreit zwischen Dr. Valentin Smedeberg und den Brückenmeistern und dem Spitalmeister wegen gewisser von dem ersteren Namens seiner Ehefrau als der Erbin des vormaligen Brückenmeisters Kartag an das Brückenamt und Spitalamt erhobener Ansprüche.

Zcu mercken, das wir von gots gnaden Ernst kurfurst ꝛc vnnnd Albrecht gebrudere herczogen zcu Sachssen, lantgrafen in Doringen vnd marcgrafen zcu Missen vff hewt datum mit vnsern reten zwischen dem achtparn doctori Valentino Smedeberg von seyns weibes wegen an eynem vnd den aldenn vnd nuwen bruckmeistern zcu Dreßden am andern teyle vmb die acht vnd funffczig schog syben vnd funffczig groschen vnd einen pfennig, so das bruckenamt Hans Kartage seinem furfarn seligen nach lute seiner nestgetanen rechnung schuldig bleben seyn solle, des er meynt die gnanten bruckmeistere in yczunt von des ampts wegen bezalen sollen, da entkegin die bruckmeistere inrede haben, das der gnante Kartag dem bruckenamt nach etzliche inname nicht berechent solle haben, nemlich zwelff schog von verkaufftem kalke vnd zigel, item zehen schog aber von zigel, die im der alde bruckmeister geantwert habe, item drey schog von eyne fuder weyn, item ein schog von eyner silbern tafeln, item zwelff groschen vnd zehenn scheffel korn von zinsen, also vil betedingt haben: Wurd sichs finden, das Kartag die obgemelten stucke vnd inname nach ußwiesung der rechnung berechent hette, so solte der doctor der obgemelten summa von seyns weybes wegen bezalt werden ane ver hinderung; machte sich aber ußfundig, das die gemelten stucke der inname nicht berechent wern, so sal sie der doctor an der gnanten summa abrechen ane geuerde. Auch haben wir betedingt zwischen dem doctor vnd deme spitalmeister Vincenten Romichen vmb die zwey vnd funffczig schog vnd funff vnd zwanzig groschen, so das spittelamt dem gnanten Kartag noch nest getaner rechnung auch schuldig bleben sey, da entkegin der spitalmeister inrede hat, das Nicolaus Proles seliger etzwan spitalmeister zcu Dreßden^{a)} dem spitalamt funffczig schog schuldig bleben sei noch lawte einer vorschribung, die vff dem hawse des gnanten Proles gewesen stehen, darzcu des doctores weip ein erbe ist, das der spitalmeister Vincentius Romichen dem doctor vmbe die summa obgemelt, so man Kartag schuldig bliben ist, ußrichtung tun vnd sich mit im vertragen solle. Da entkegin sal allis gelt, darvmb das gnante huß Spengeler vorkaufft ist, nymand nicht gereicht noch gegeben werden, es werde denne der spitalmeister ader spitalamt fur allen dingen der funffczig schog, so vff dem hawse sten, ganz bezalt vnd vorgeuget, ane alles geuerde. Zcu vrkund haben wir disser schide zewene glichs luts schreiben, mit vnserm vffgedrucktem insigeln vorsigeln vnd idem teyl einen geben lassen. Gescheen vnd geben zcu Missen am dornstag noch Pauli Conversionis anno ꝛc. LXVIII^o.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem auf der Rückseite aufgedruckten Siegel.

a) Vgl. auch No. 309.

No. 333. 1468. 10. Febr.

Herz. Albrecht ersucht den Rath, dessen im Wagen gehenden Zelter, welchen er, sofern er seinen Beifall finden sollte, zu erkaufen wünscht, nach Meissen zu schicken.

Albrecht von gots gnaden herczog zcu Sachssen, lantgraf in Doringen vnd marcgraf zcu Missen.

Lieben getrawen. Wir begern mit vleis ernstlich von ewch, ir wolt vns ewern zelder, den ir im wayne gehen habt, zcuorsuchen geben vnnnd vnforhalten alher schicken. Wirdet vns der gefallen, so woln wir in behalten vnd vns mit ewch darvmb vortragen. In keinweiß